

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Winter 2019/20

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Thomas Mazet, Ellina Kibalowa

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 56

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann, Gerit Schulze

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

Business Center Fili Grad, Beregowoj Projesd 5A K1

121087 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Thorsten Gutmann

Redaktionsschluss: Dezember 2019

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

## Inhalt

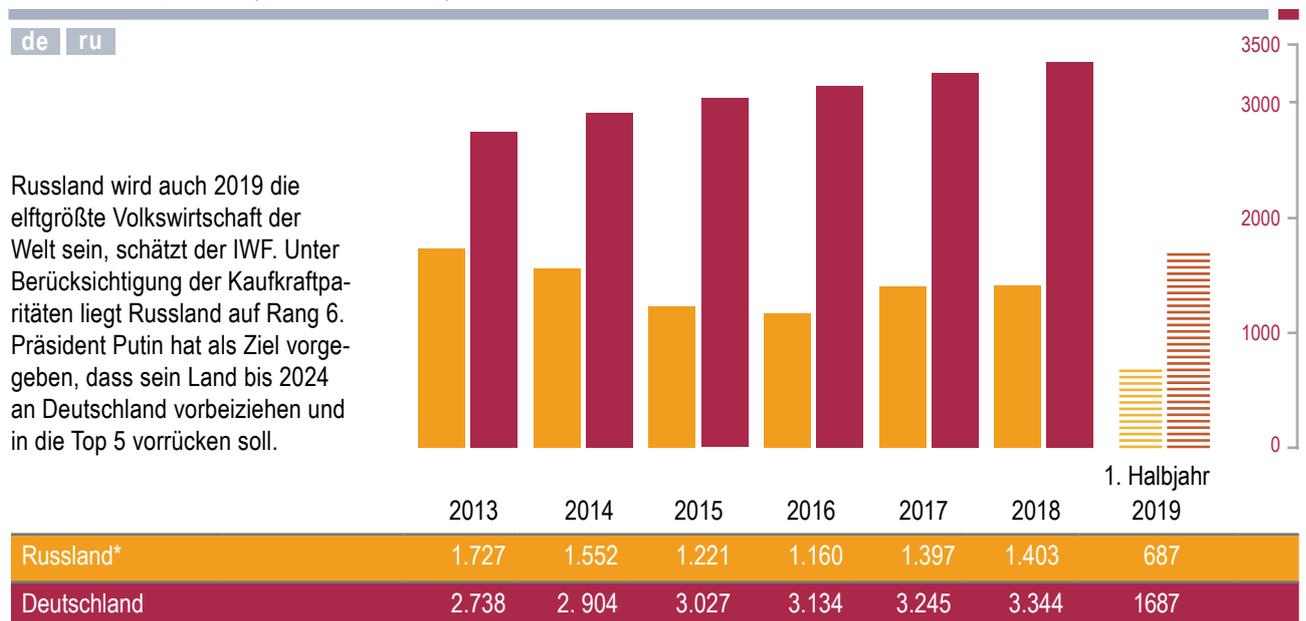
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
SOZIALE INDIKATOREN	20
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	22
BASISDATEN	23

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaftswachstum bleibt hinter den Erwartungen der Regierung zurück. Vor allem die geringen Einkommenszuwächse und zurückgehaltene Investitionen bremsen die Dynamik aus. In den ersten drei Quartalen 2019 legte das Bruttoinlandsprodukt nur um 1,1 Prozent zu.

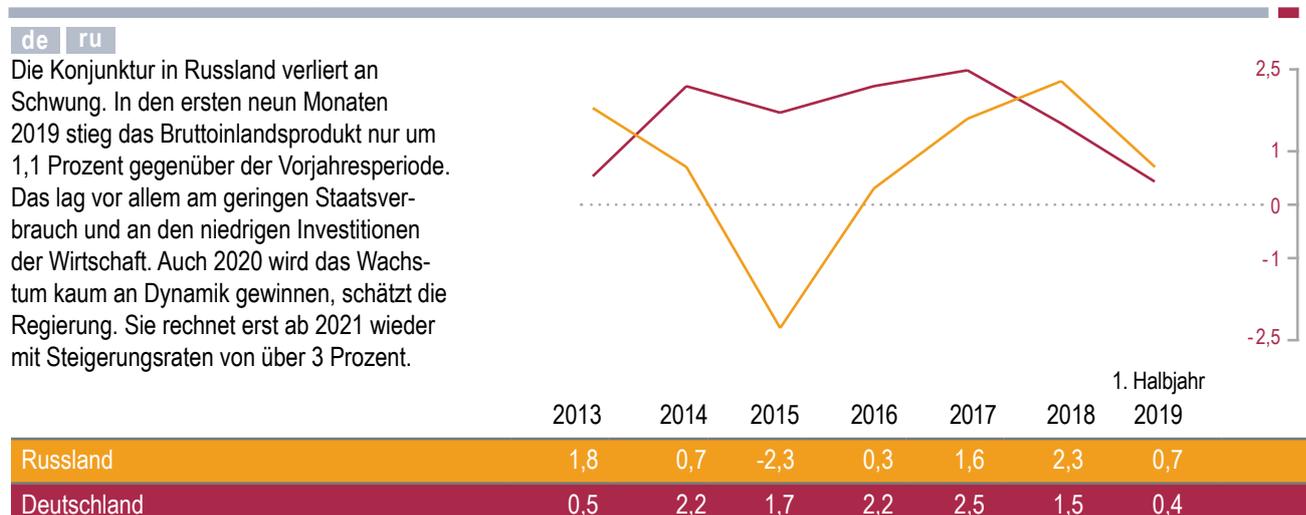
### BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Jeweils umgerechnet nach den Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank für die einzelnen Perioden.

Quellen: destatis, Rosstat: [www.gks.ru](http://www.gks.ru)

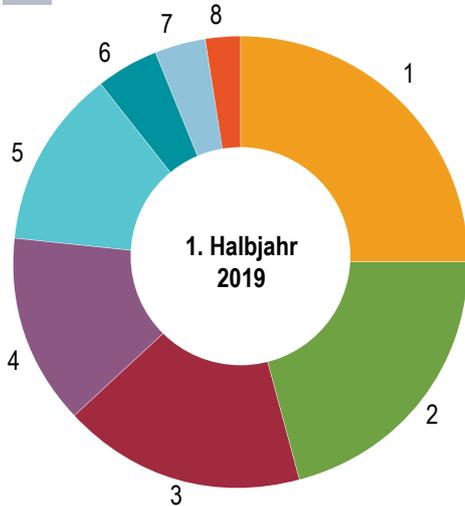
### BIP-Wachstum (in Prozent)



Quellen: destatis, Rosstat

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

ru



	2017	2018	2019*
1. Handel, Gastgewerbe, Verkehr u. Kommunikation	25,1	24,6	25,0
2. Finanzierung, Vermietung u. Dienstleist.	21,1	19,8	20,9
3. Öffentliche u. private Dienstleister	16,1	16,3	17,4
4. Verarbeitende Industrie	13,5	13,7	13,6
5. Förderung von Bodenschätzen	10,8	12,9	12,6
6. Baugewerbe	6,1	6,0	4,6
7. Strom, Gas und Wasser	3,4	3,2	3,5
8. Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	3,9	3,5	2,4

Trotz des Aufschwungs russischer Agrarbetriebe verliert die Landwirtschaft an Bedeutung für die Wirtschaftsleistung. Die Krise in der Bauwirtschaft führt dazu, dass dieser Wirtschaftszweig weniger zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt als in früheren Jahren. Handel und Dienstleistungen dagegen werden immer wichtiger.

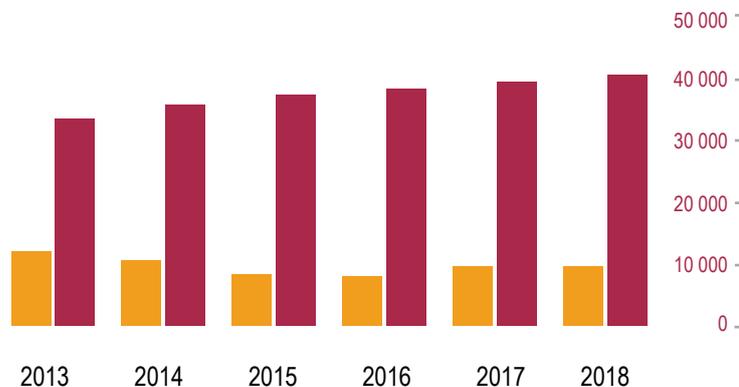
Quelle: Rosstat

\*1. Halbjahr

BIP pro Kopf (in Euro\*)

de ru

Pro Einwohner erzeugt Deutschland eine viermal höhere Wirtschaftsleistung als Russland.



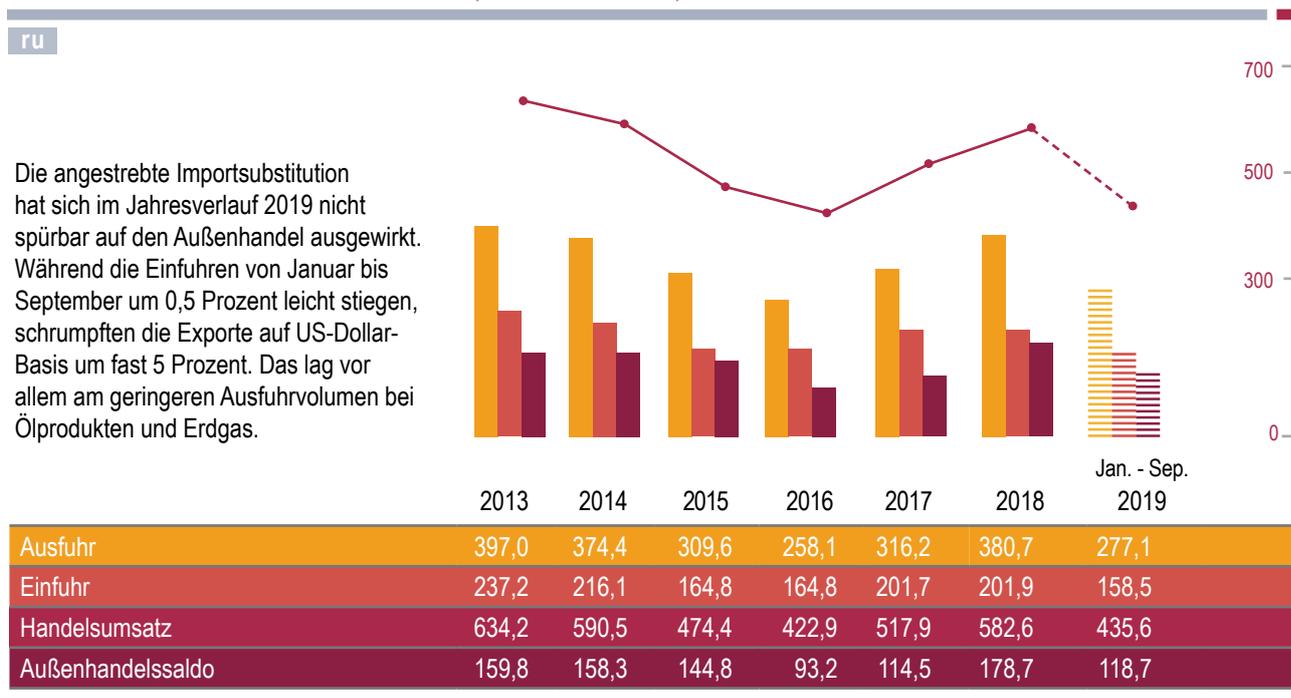
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Russland*	11.954	10.570	8.315	7.902	9.515	9.557
Deutschland	33.346	35.489	37.087	38.059	39.259	40.339

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: destatis, Rosstat

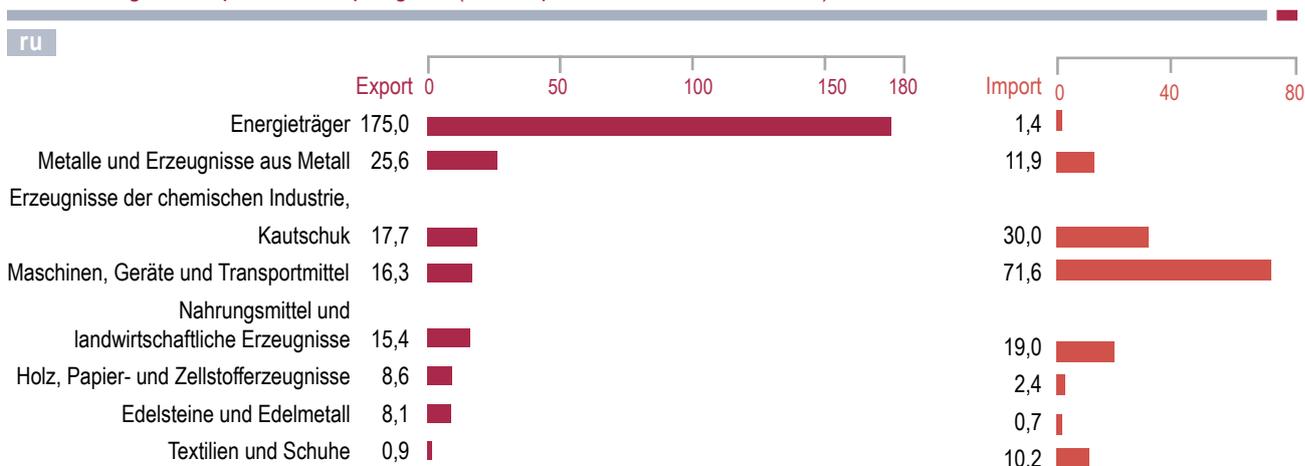
## Außenhandel

### Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (Jan-Sep. 2019; in Milliarden Euro)



Mit dem Export von Erdöl, Ölprodukten und Gas hat Russland in den ersten drei Quartalen 2019 jeden Tag 650 Millionen US-Dollar Erlöst. Allein auf diese Produkte entfallen 60 Prozent der Ausfuhren. Besonders stark stieg die Ausfuhr von Flüssiggas dank neuer Produktionskapazitäten auf der Halbinsel Jamal.

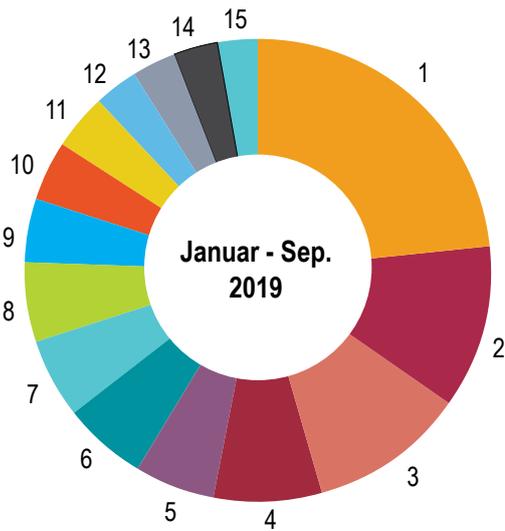
Die Importe von Medikamenten und Pkw nach Russland stiegen zweistellig. Dagegen sank die Nachfrage nach ausländischen Maschinen und Ausrüstungen.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zolldienst RF

**Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro)**

ru

Deutschland war im Zeitraum Januar bis September 2019 der zweitwichtigste Handelspartner Russlands und lag damit knapp vor den Niederlanden. Die Nummer 1 bleibt China, allerdings legte der Warenaustausch mit dem Reich der Mitte nur um 0,5 Prozent zu. Größere Zuwächse im Handel mit Russland verzeichneten laut Föderalem Zolldienst die USA (+8 Prozent), das Vereinigte Königreich (+2 Prozent) und der Iran (+25 Prozent). Der Handel mit den Staaten der Eurasischen Wirtschaftsunion stagnierte.



		2016	2017	2018	2019*
1	China	59,7	77,0	91,7	70,3
2	Deutschland	36,8	44,2	50,5	34,3
3	Niederlande	29,2	35,0	39,9	33,2
4	Belarus	21,6	27,1	28,8	21,8
5	Türkei	14,2	19,5	21,6	17,4
6	USA	18,0	20,5	21,2	17,2
7	Italien	17,9	21,2	22,8	16,3
8	Rep. Korea	13,7	17,0	21,0	16,8
9	Japan	14,5	16,1	18,0	13,7
10	Kasachstan	12,0	15,5	15,4	12,7
11	Polen	11,8	14,6	18,4	11,1
12	Großbritannien	9,4	11,3	11,6	9,6
13	Finnland	8,1	10,9	12,5	9,2
14	Frankreich	12,0	13,7	14,6	9,1
15	Ukraine	9,2	11,4	12,7	8,0

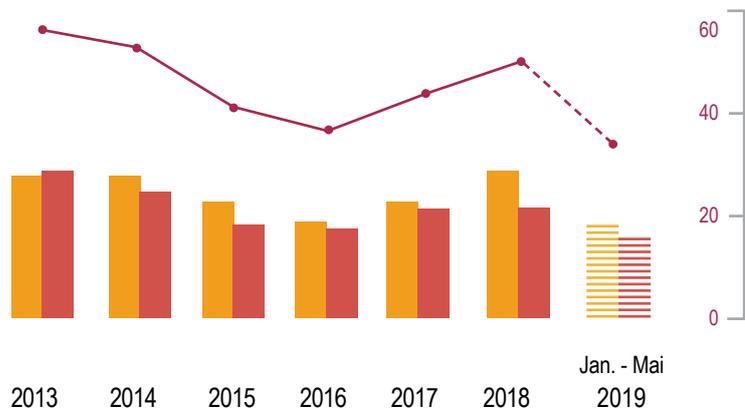
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quellen: Zolldienst RF

\*Jan. - September

**Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro)**

de ru

Deutschlands Anteil am russischen Außenhandel ist in den ersten drei Quartalen 2019 um fast einen Prozentpunkt auf 7,9 Prozent gesunken. Das lag vor allem am gesunkenen Ausfuhrwert russischer Rohstofflieferungen. Während Russlands Exporte nach Deutschland um 18 Prozent schrumpften, gingen die Importe nur um 5 Prozent zurück. Russland kauft vor allem deutsche Maschinen, Autos und Chemieprodukte.

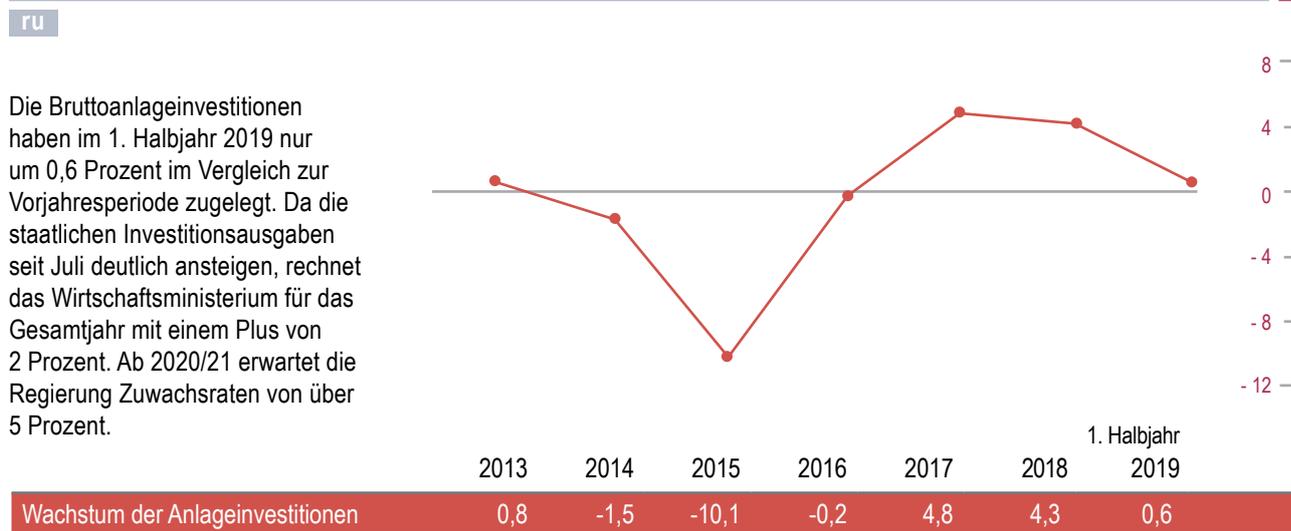


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jan. - Mai 2019
Ausfuhr (nach D)	27,9	27,9	22,8	19,2	22,8	28,9	18,3
Einfuhr (nach RUS)	28,5	24,8	18,4	17,6	21,4	21,6	16,0
Handelsumsatz	56,4	52,8	41,3	36,8	44,2	50,5	34,3

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quellen: Zolldienst RF

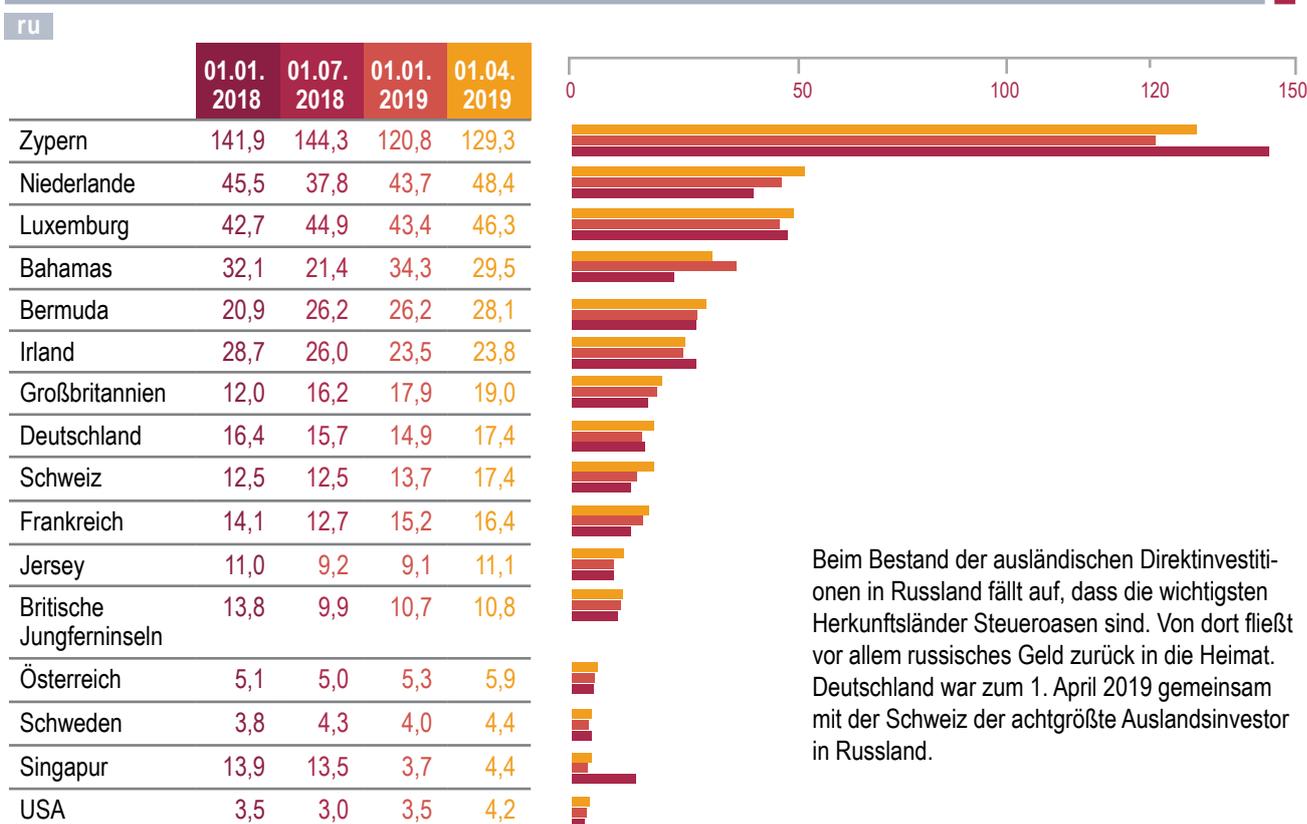
## Investitionen

### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat

### Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro\*)

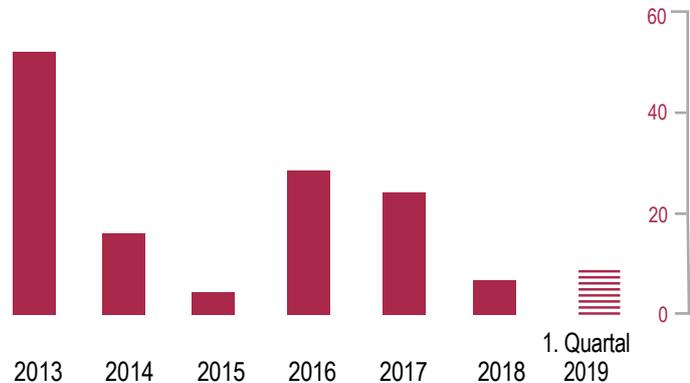


\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zentralbank RF

### Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro, Jahresdurchschnittskurs)

ru

Das Interesse ausländischer Investoren an Russland scheint wieder zuzunehmen. Im 1. Quartal 2019 lag der Nettozufluss der Direktinvestitionen um ein Drittel über dem Vorjahreswert. Die größten Investitionen kamen aus der Schweiz, Luxemburg und Zypern.



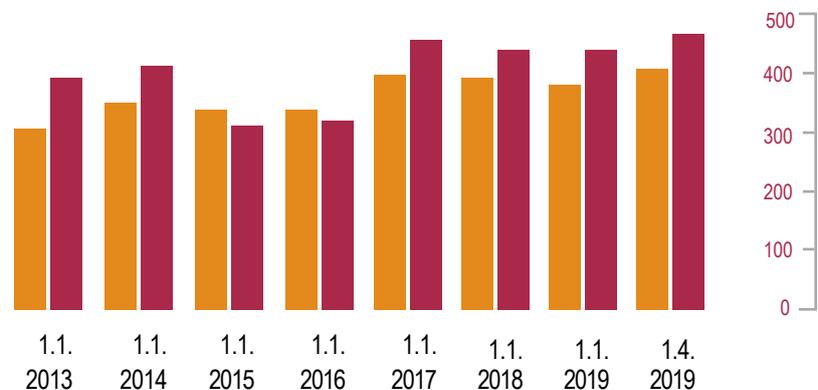
Direktinvestitionen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	1. Quartal 2019
	52,1	16,6	6,2	29,4	25,3	7,4	9,0

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum 1. Januar des Jahres  
Quelle: Zentralbank RF

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

ru

Am 1. April 2019 lag der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in Russland bei 524 Milliarden US-Dollar und damit so hoch wie seit dem Sommer 2018 nicht mehr. Seinen Höchstwert hatte der Bestand Anfang 2014 vor Beginn der Krimkrise erreicht. In den Folgejahren wurden viele Milliarden US-Dollar abgezogen. Inzwischen hat sich das Niveau stabilisiert und wächst seit einigen Monaten wieder. Russlands Direktinvestitionen im Ausland steuern auf neue Rekordwerte zu.



Russische Direktinvestitionen im Ausland	1.1. 2013	1.1. 2014	1.1. 2015	1.1. 2016	1.1. 2017	1.1. 2018	1.1. 2019	1.4. 2019
	308,8	351,1	341,5	337,3	399,5	388,4	380,4	405,3
Ausländische Direktinvestitionen in Russland	388,3	414,1	308,5	319,0	456,4	439,0	437,8	466,5

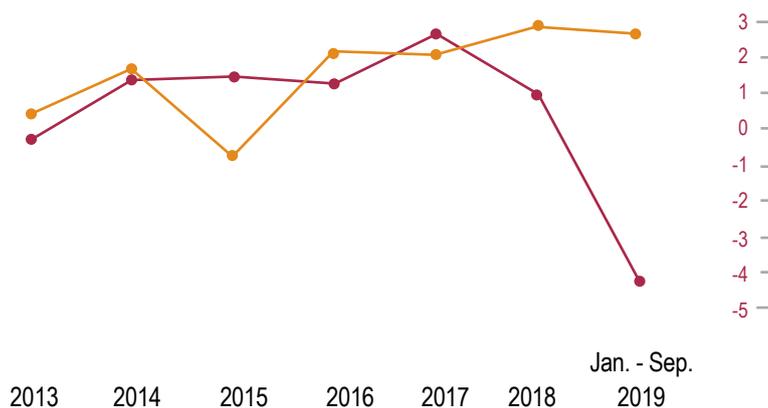
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank jeweils zum 1. Januar des Jahres  
Quelle: Zentralbank RF

## Industrieproduktion

Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Die Industrie wächst zurzeit stärker als die Gesamtwirtschaft. Dazu tragen vor allem die Rohstoffförderung und das verarbeitende Gewerbe bei. Bis 2024 rechnet das Wirtschaftsministerium mit einem jährlichen Anstieg der Industrieproduktion um durchschnittlich 2,8 Prozent.



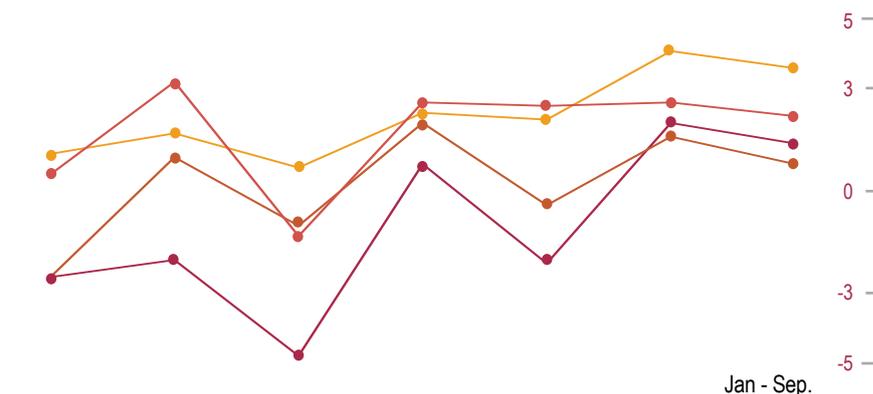
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Russland	0,4	1,7	-0,8	2,2	2,1	2,9	2,7
Deutschland*	-0,3	1,4	1,5	1,3	2,7	1,0	-4,3

\*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe  
Quellen: Rosstat, destatis

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Die Förderung von Öl, Gas, Kohle und anderen Bodenschätzen bleibt der wichtigste Impulsgeber für Russlands Industrieproduktion. Auch viele Zweige des verarbeitenden Gewerbes entwickelten sich im Jahresverlauf 2019 gut. Dagegen wächst die Stromproduktion nur langsam.



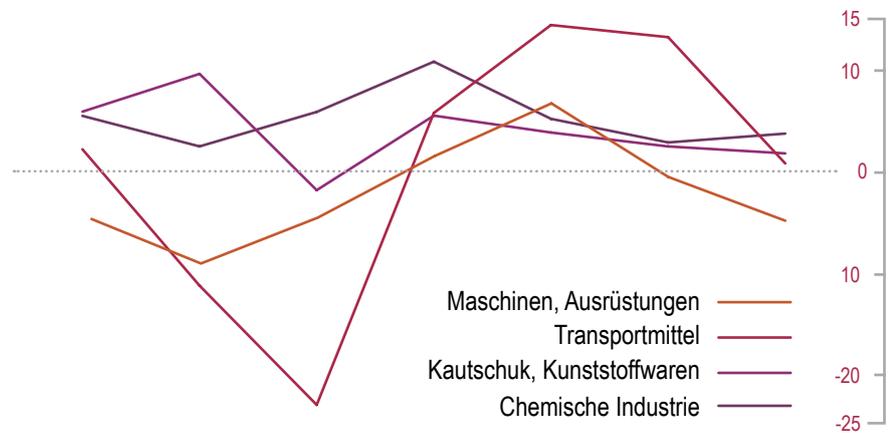
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verarbeitende Industrie	0,5	3,2	-1,3	2,6	2,5	2,6	2,2
Förderung von Bodenschätzen	1,1	1,7	0,7	2,3	2,1	4,1	3,6
Produktion und Versorgung von Strom, Gas, Wärme	-2,5	1,0	-1,0	2,0	-0,4	1,6	0,8
Wasserversorgung und -ableitung	-2,5	-2,0	-4,8	0,8	-2,1	2,0	1,4

Quelle: Rosstat

## Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

In der verarbeitenden Industrie gibt es einige sehr wachstumsstarke Branchen. Dazu gehören die Arznei- und Lebensmittelproduktion sowie die Holz- und die Metallverarbeitung. Starke Rückgänge vermeldeten im Zeitraum Januar bis September 2019 der Maschinenbau, die Textil- und die Bekleidungsindustrie.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jan. - Sep. 2019
Nahrungsmittel	0,6	4,9	3,1	5,6	4,2	4,9	4,4
Getränke		-5,6	-0,8	6,6	-0,6	2,6	0,8
Tabakwaren		-8,9	-3,2	-2,7	-25,2	3,8	-13
Metallurgie, Metallwaren	0,0	7,2 4,5	4,0 3,5	-0,3 12,7	0,1 3,4	1,7 1,3	1,3 8,7
Maschinen, Ausrüstungen	-3,4	-7,9	-4,7	1,5	6,8	-0,6	-5,0
Transportmittel	2,2	-11,3	-23,1	5,8	14,5	13,3	0,8
Kautschuk, Kunststoffwaren	5,9	9,7	-2,0	5,5	3,8	2,4	1,7
Chemische Industrie	5,4	2,3	5,8	10,9	5,1	2,7	3,6
Textilien		-3,0	0,6	7,5	2,8	3,6	-2,2
Bekleidung	4,3	0,5	-18,8	7,2	8,5	4,1	-2,4

Quelle: Rosstat

**1.094.000** Kilometer Straßen

**17.070.000** Quadratkilometer

**143.533.000** Menschen

**245.000.000.000** € Importe

**Unbegrenzte** Möglichkeiten



**RSP International – Recht | Steuern | Prüfung**

Russland | Belarus | Deutschland | Kasachstan | Österreich | Polen | Ukraine

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)

# Ein Berater



Für Sie vor Ort

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau

Telefon: +7 (495) 287 48 32

Telefax: +7 (495) 287 48 34

eMail: [moscow@rsp-i.com](mailto:moscow@rsp-i.com)

Sankt Petersburg

ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg

Telefon: + 7 (812) 309 81 10

Telefax: + 7 (812) 309 81 27

eMail: [st.petersburg@rsp-i.com](mailto:st.petersburg@rsp-i.com)

**RSP**

International

## Branchencheck

Prognose für die Entwicklung 2020 (Veränderung zu 2019 in %)

ru

### Rohstoffe:

+0,5 

Ölförderung

+1,3 

Erdgasgewinnung

+3,4 

Kohle

### Produktion:

+8,4 

Benzin

+0,4 

Diesel

+2,3 

Strom

+2,0 

Metallurgie allgemein

+2,6 

Fertige Metallwaren  
(ausgenommen Maschinen und  
Ausrüstungen)

+3,9 

Computer, Elektronik und Optik

+4,7 

Elektrische Ausrüstungen

+4,8 

KfZ

+4,6 

Andere Transportmittel

+4,1 

Chemieproduktion allgemein

+3,3 

Kunststoff- und Gummiwaren

+2,9 

Holzwaren

+3,3 

Papier

+1,6 

Textilwaren

+3,1 

Bekleidung

+2,8 

Lederwaren

+1,7 

Landwirtschaftliche Produktion

+1,7 

Getreide

+1,6 

Milch

+1,0 

Fleisch

+1,6 

Zucker

+0,8 

Pflanzenöl

+1,0 

Käse

+2,4 

Fisch

Quelle: Wirtschaftsministerium (Minekonomraswitija)



starkes  
Wachstum:  
mehr als 5%



mäßiges  
Wachstum:  
2,5% - 5%



geringes  
Wachstum:  
0% - 2,5%



gleichbleibend  
+/- 0%



schwache  
Abnahme:  
0% - 2,5%



starke  
Abnahme: um  
2,5% - 5%



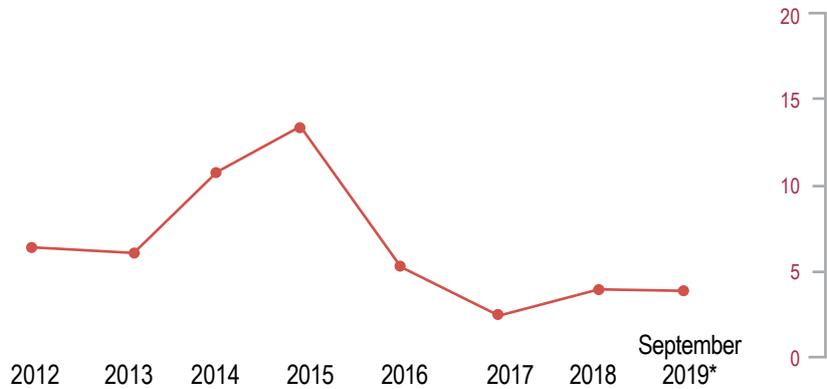
sehr starke  
Abnahme:  
um mehr als 5%

# Inflation, Zinsen, Währung

## Inflationsrate (in Prozent)

ru

Nach vielen Jahren galoppierender Preissteigerungen scheint Russland die Inflation endlich im Griff zu haben. Selbst die Anhebung der Mehrwertsteuer um zwei Prozentpunkte zu Jahresbeginn 2019 hat die Teuerung kaum befeuert. Im September lag die Preissteigerung bei 4,0 Prozent. Damit wurde sogar der Wert des Vorjahres unterschritten. Für 2020 erwartet die Regierung eine Inflationsrate von 3,0 Prozent.



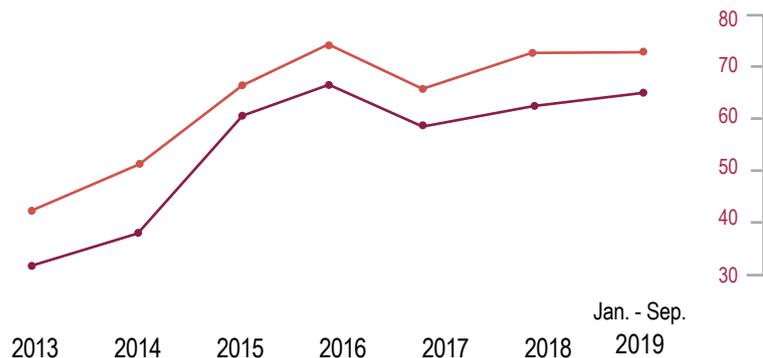
Inflationsrate	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	September 2019*
	6,6	6,5	11,4	12,9	5,4	2,5	4,3	4,0

\* im Vergleich zum Vorjahresmonat  
Quelle: ZB RF

## Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Die starken Kursschwankungen des Rubels scheinen vorerst vorbei. Dennoch bleibt Russlands Währung abhängig von der Ölpreisentwicklung und Sanktionsdrohungen aus den USA. Gegenüber dem Euro hat der Rubel vom Jahresbeginn 2019 bis zum Herbst um rund 13 Prozent aufgewertet. Für 2020 erwartet das Wirtschaftsministerium einen durchschnittlichen Wechselkurs von 65,7 Rubel je US-Dollar.



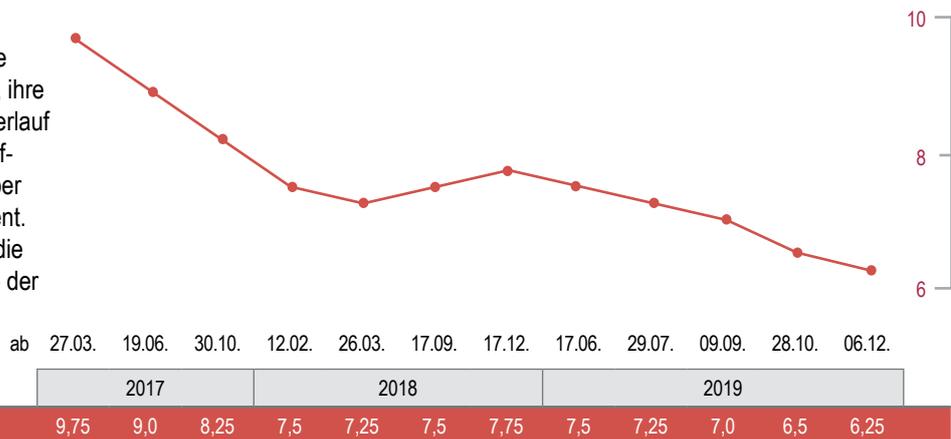
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Euro	42,34	50,95	68,07	74,14	65,94	74,04	73,08
US-Dollar	31,82	37,97	60,66	66,90	58,33	62,54	65,07

Quelle: EZB, Zentralbank RF

## Entwicklung des Leitzinses (in Prozent)

ru

Die überschaubare Inflation hat die Russische Zentralbank veranlasst, ihre Geldpolitik zu lockern. Im Jahresverlauf 2019 wurde der Leitzins gleich fünfmal gesenkt, zuletzt Mitte Dezember um 25 Basispunkte auf 6,25 Prozent. Die Währungshüter hoffen, damit die Kreditvergabe anzukurbeln und so der Konjunktur Impulse zu verleihen.



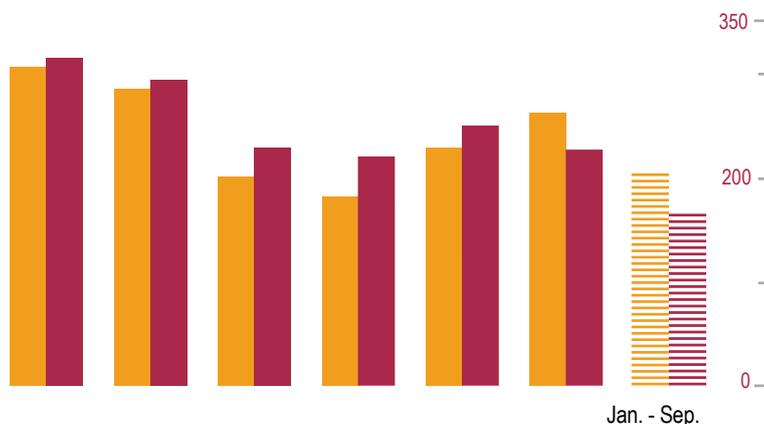
Quelle: Zentralbank RF

## Staatshaushalt

### Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

RU

Russland hat immer mehr Probleme, seine im Staatshaushalt geplanten Ausgaben auch tatsächlich zu tätigen. In den ersten neun Monaten 2019 waren erst 63 Prozent der angepeilten Ausgaben realisiert. Das war der niedrigste Wert seit 2010. Zugleich steigen die Einnahmen wegen der höheren Mehrwertsteuer, sodass wieder ein deutlicher Budgetüberschuss zu erwarten ist.



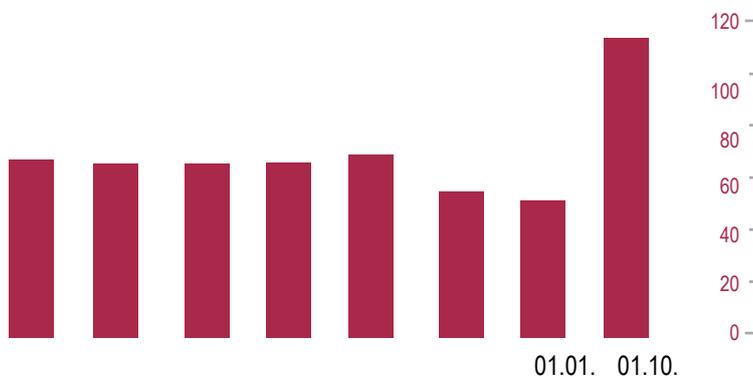
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen	307,5	284,5	200,7	181,5	228,8	262,7	205,7
Ausgaben	315,2	291,1	229,5	221,4	249,0	225,7	164,8

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Finanzministerium RF

### Bestände des Wohlstandsfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)

RU

Das Volumen des Wohlstandsfonds hat sich im Juli 2019 auf Dollarbasis mehr als verdoppelt. Grund war, dass das Finanzministerium Haushaltseinnahmen für 2018 aus Öl- und Gasverkäufen auf den Konten des Fonds zwischengelagert hat. Auch 2019 müssen alle Mehreinnahmen ab einem Ölpreis von 41,60 US-Dollar je Fass Urals-Öl in den Wohlstandsfonds überführt werden.



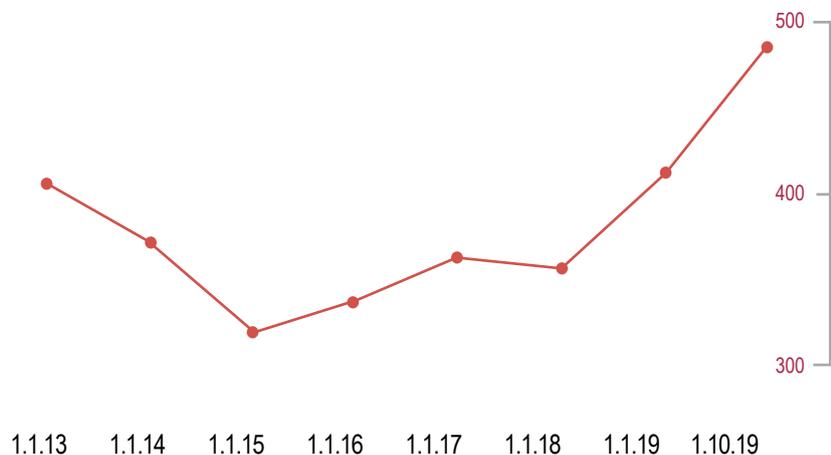
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wohlstandsfonds	66,8	64,9	64,8	65,8	68,7	54,0	112,9

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Finanzministerium RF

### Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Russlands Zentralbank akkumuliert weiter Gold- und Devisenreserven. Ihr Wert ist von Januar bis November 2019 in US-Dollar gerechnet um 15 Prozent gestiegen. Ein Fünftel der Reserven wird in Gold gehalten. Inzwischen hat der Euro den größten Anteil an den Devisenreserven, während der Anteil des US-Dollars sinkt.



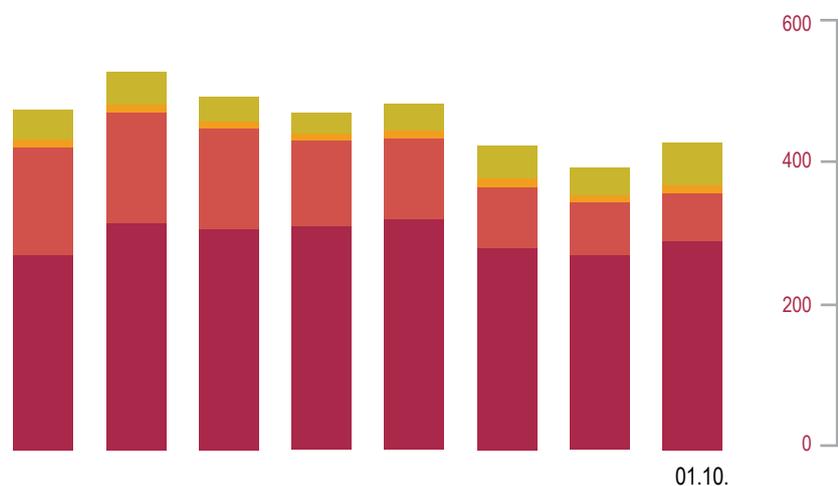
	1.1.13	1.1.14	1.1.15	1.1.16	1.1.17	1.1.18	1.1.19	1.10.19
Gold-/Devisenreserven	405,4	373,1	320,1	338,0	361,0	358,7	411,1	487,2

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zentralbank RF

### Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Nachdem die Schuldenlast von Staat und Unternehmen 2018 spürbar gesunken war, nimmt Russland 2019 wieder mehr Verbindlichkeiten auf. Von Januar bis September 2019 stiegen die Außenstände gegenüber ausländischen Gläubigern um über 30 Milliarden Euro.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	01.10.2019
Staatsorgane	41,0	45,2	34,5	28,0	37,4	46,1	38,6	59,2
Zentralbank	11,8	11,7	8,8	10,7	11,5	12,0	10,4	10,0
Banken	152,0	157,0	142,4	120,9	114,1	85,7	74,2	68,0
Unternehmen	275,1	319,8	312,4	316,1	326,0	285,7	275,7	295,5
Außenverschuldung	480,0	533,6	498,1	475,8	489,0	429,5	398,9	432,7

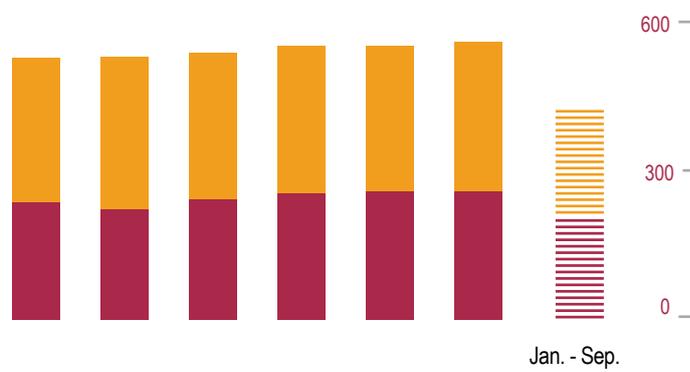
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Zentralbank RF

# Energie

## Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

In Russland werden 2019 mehr als 560 Millionen Tonnen Erdöl gefördert. Auch für 2020 rechnet die Regierung mit einem leichten Anstieg um 0,5 Prozent. Erst ab 2022 wird ein schwacher Rückgang der Ausbeute erwartet - wegen der sich eintrübenden Weltkonjunktur. Bis 2024 könnte sich die Förderung bei rund 560 Millionen Tonnen Öl einpendeln.



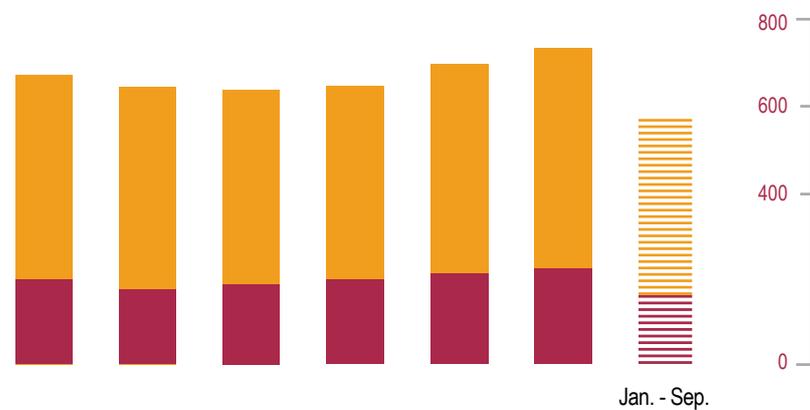
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jan. - Sep. 2019
Förderung	523,2	526,6	533,5	547,3	546,7	555,8	419,0
Export	234,9	221,5	241,3	253,7	256,9	257,5	199,5

Quelle: Energieministerium RF

## Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

ru

Nach dem Rekordwert von 2018 steigt die Förderung von Erdgas auch 2019 und erreicht fast 740 Milliarden Kubikmeter, schätzt das Wirtschaftsministerium. Allerdings sinkt zurzeit die Nachfrage in den benachbarten GUS-Staaten, Westeuropa und China. Dennoch erwartet die Regierung mittelfristig einen weiteren Anstieg der Förderung auf bis zu 820 Milliarden Kubikmeter im Jahr 2024. Riesige Investitionsprojekte für Gasverflüssigungsanlagen laufen in der Arktis, im Fernen Osten und an der Ostsee.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Jan. - Sep. 2019
Förderung	668	642	634	641	692	727,6	566,5
Export	196,4	172,6	185,5	198,7	210,2	220,6	159,7

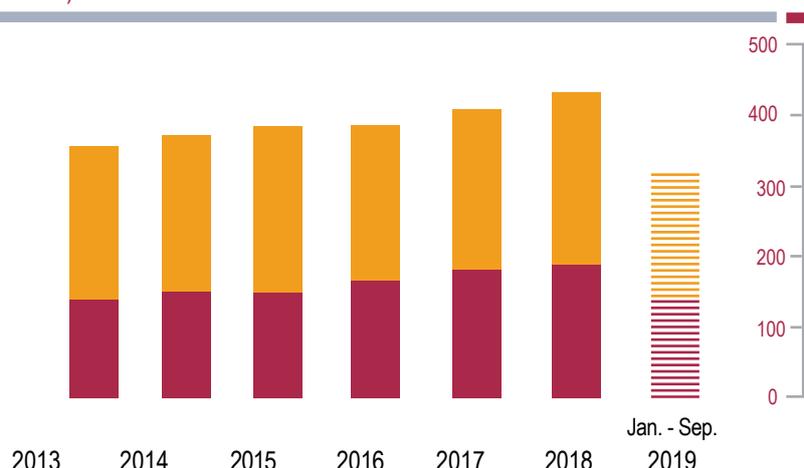
Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

\* Januar bis April

### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Im neuen Entwicklungsprogramm für die Kohleindustrie bis 2035 geht Russlands Energieministerium von einem Anstieg der Fördermenge auf mindestens 550 Millionen Tonnen pro Jahr aus. Im positiven Szenario werden sogar 670 Millionen Tonnen für möglich gehalten. Das wären rund 50 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2018.



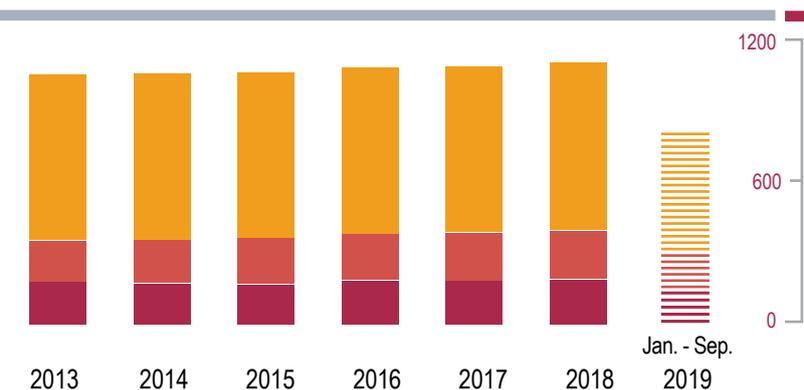
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Förderung	350,0	357,2	371,7	383,8	407,8	432,6	319,3
Export	141,6	151,9	151,4	164,7	184,6	189,6	143,8

Quelle: Energieministerium RF

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Die Stromproduktion ist von Januar bis September 2019 um 1,1 Prozent leicht gestiegen. Dazu trugen vor allem die Atomkraftwerke bei, auch dank Inbetriebnahme neuer Kapazitäten.



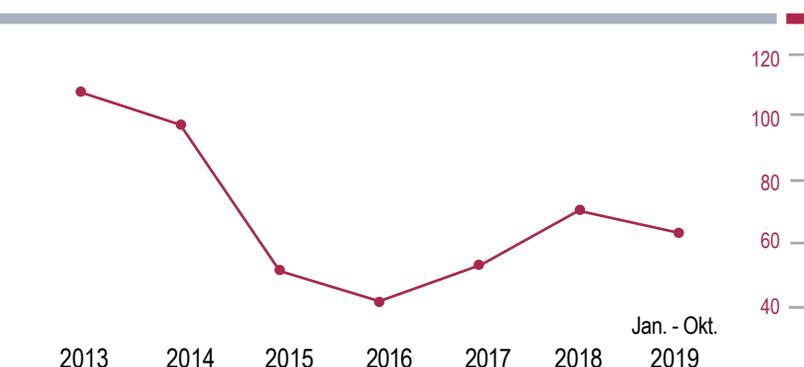
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wärme- (TWh)	703	707	701	706	703	711	517
Kern- (TWh)	173	181	196	197	203	205	154
Wasser- (TWh)	183	175	170	187	187	193	143
insgesamt (TWh)	1.059	1.064	1.068	1.091	1.094	1.109	816

Quelle: Rosstat

### Ölpreis (in Dollar pro Barrel)

ru

Das Ölkartell Opec hat Anfang Dezember 2019 deutliche Produktionskürzungen vereinbart. Damit dürfte sich der Ölpreis in den kommenden Monaten mindestens stabilisieren und voraussichtlich steigen. Ein Trend nach oben ist bereits seit Oktober zu verzeichnen.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Urals	107,88	97,6	51,23	41,9	53,03	70,01	63,53

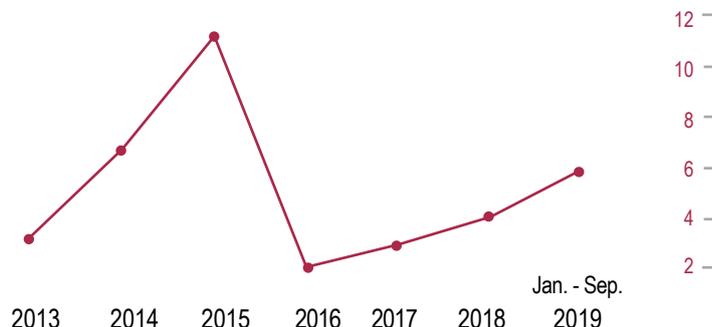
Quelle: MinFin

# SOZIALE INDIKATOREN

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die Realeinkommen der russischen Haushalte (vor Abzug von Steuern, Sozialbeiträgen und anderen Abgaben) sind von Januar bis September 2019 so stark gestiegen wie seit 2015 nicht mehr. Dazu beigetragen hat die niedrige Inflationsrate. Dennoch lebten im 1. Halbjahr 2019 fast 14 Prozent der Bevölkerung unterhalb des Existenzminimums von 11.200 Rubel im Monat (rund 150 Euro).



Wachstum des Realeinkommens

+3,2 +6,7 +11,2 +2,0 +2,9 +4,0 +5,9

Quelle: Rosstat

## Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)

ru

Die offiziellen Zahlen des Statistikamtes für die real verfügbaren Einkommen werden in letzter Zeit häufiger von Experten angezweifelt. Es wird vermutet, dass eine Fortsetzung des Negativtrends politisch unerwünscht sei. Für den Zeitraum Januar bis September 2019 ermittelte Rosstat einen leichten Anstieg von 0,2 Prozent. De facto stagnieren die Realeinkommen seit fünf Jahren. Die Reallöhne stiegen bis August um über 2 Prozent.



Frei verfügbare Einkommen

2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 (Jan. - Sep.)

Reallöhne

+5,0 +1 -9 +0,8 +2,9 +8,5 +2,2\*

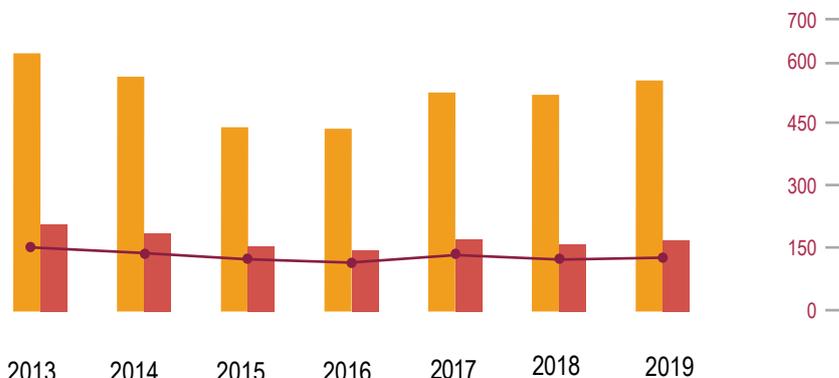
Quelle: Rosstat

\* Jan. - August

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)

ru

Durch die Aufwertung des Rubels gegenüber dem Euro ist der Durchschnittslohn 2019 wieder deutlich über die Marke von 600 Euro gestiegen. Die Renten bleiben weiterhin auf niedrigem Niveau, das nicht weit entfernt ist vom Existenzminimum. Der Mindestlohn wird zum 1. Januar 2020 um 850 Rubel auf 12.130 Rubel (rund 170 Euro) angehoben.



Lohn

2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 (Jan-Aug)

Rente

234 212 176 167 195 180 193 (Jan-Sep.)

Existenzminimum

173 158 142 133 153 139 149 (1. Halbjahr)

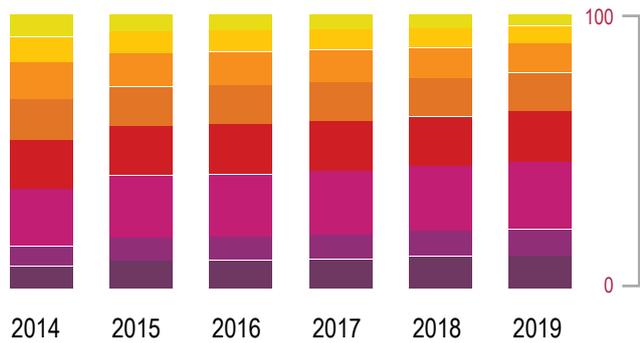
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Mehr als die Hälfte der Russen muss mit einem Einkommen von unter 30.000 Rubel (rund 425 Euro) im Monat auskommen. Nur ein Zehntel der Bevölkerung kommt auf Einkommen von 1.000 Euro und mehr. Allerdings steigt der Anteil der finanziell besser gestellten Einwohner.



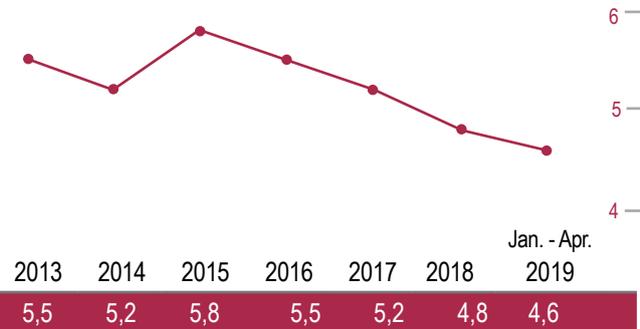
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bis 7.000,0 (94-165 Euro)	8,2	6,2	6,0	5,5	5,1	4,2
7.000,1 – 10.000,0 (165-236)	9,4	8,0	7,8	7,5	7,1	6,4
10.000,1 – 14.000,0 (236-331)	13,4	12,2	12,0	11,7	11,2	10,8
14.000,1 – 19.000,0 (331-445)	15,0	14,4	14,4	14,2	13,8	13,8
19.000,1 – 27.000,0 (445-638)	17,8	18,1	18,2	18,3	18,1	18,5
27.000,1 – 45.000,0 (638-1063)	20,7	22,5	22,7	23,2	23,6	24,6
45.000,1 – 60.000,0 (1063-1417)	7,2	8,4	8,5	8,8	9,2	9,6
mehr als 60.000,0	8,3	10,2	10,4	10,8	11,9	12,1

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank  
Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosigkeit in Russland ist 2019 weiter gesunken. Das erstaunt angesichts der schwachen Konjunkturerwicklung und deutet auf eine verzerrte Statistik hin. Vor allem staatlich kontrollierte Unternehmen dürfen selbst bei schlechter Auftragslage keine Entlassungen vornehmen und schicken Arbeitgeber stattdessen in (teilweise unbezahlte) Kurzarbeit. Viele Erwerbslose melden sich zudem nicht beim Arbeitsamt.



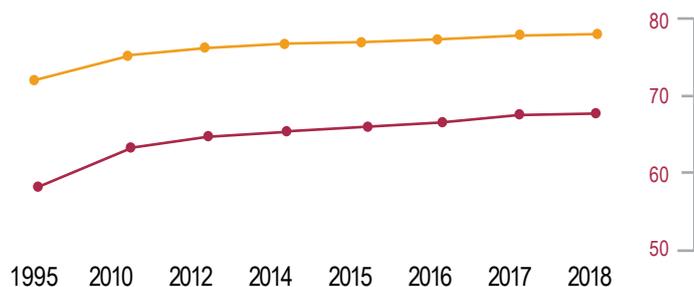
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Jan.-Apr.)
Arbeitslosenquote (%)	5,5	5,2	5,8	5,5	5,2	4,8	4,6

Quelle: Rosstat

### Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Die Russen leben dank besserer Gesundheitsvorsorge, mehr sportlicher Betätigung und weniger Alkoholmissbrauch immer länger. Präsident Putin hat in seinen Mai-Dekreten eine mittlere Lebenserwartung von 78 Jahre bis 2024 als Ziel gesetzt. Gleichzeitig wird das Renteneintrittsalter für Männer bis 2028 schrittweise von 60 auf 65 Jahre und für Frauen bis 2034 von 55 auf 60 Jahre angehoben.



Jahr	1995	2010	2012	2014	2015	2016	2017	2018
Frauen	71,6	74,9	75,9	76,5	76,7	77,1	77,6	77,8
Männer	58,1	63,1	64,6	65,3	65,9	66,5	67,5	67,7

Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische Unternehmerplattform:** Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukrainekrise ausgesetzt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

# Basisdaten



## Russland

Fläche:	17,098 Mio. qkm*
Einwohner:	144,5 Mio. (01.01.2018)*
Bevölkerungsdichte:	9 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,0% (2017)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte*
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Maxim Oreschkin (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Konstantin Noskow (Digitales und Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

\* ohne Krim und Sewastopol

## Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	83,0 Mio. (30.09.2018)
Bevölkerungsdichte:	232 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,4% (2017)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Peter Altmaier (Wirtschaft und Energie)

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Erdgasförderung (2017)
Nr. 1	bei Weizenexporten (2016 und 2017)
Nr. 1	fruchtbare Böden und Wälder

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Exporten von Kfz (2015)
Nr. 1	bei Anwendung erneuerbarer Energien (2017)
Nr. 1	bei Exporten von Chemikalien (2017)



Deutsch - Russische  
Auslandshandelskammer  
Российско - Германская  
Внешнеторговая палата



The German Chamber Network 

Реклама

Wir helfen Ihnen,  
nicht nur **Personal**,  
sondern auch eine gemeinsame  
**Sprache**  
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Hannes Farlock**

farlock@deinternational.ru

in Moskau

**Anna German**

german@deinternational.ru

in St. Petersburg

**Elena Ijewlewa**

ei@petersburg-ahk.ru



**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**